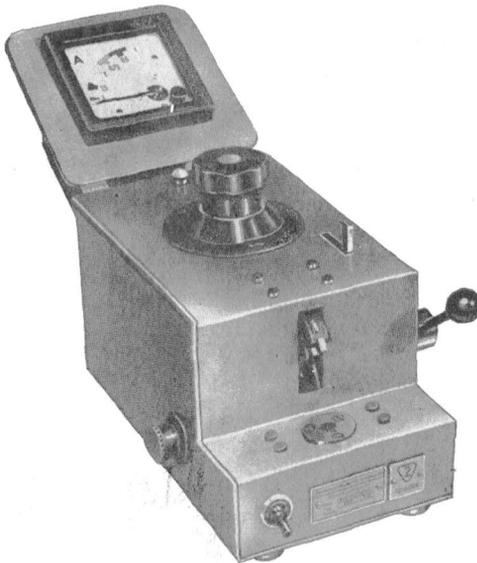




VEB GERÄTESCHALTERBAU SONNEBERG

Fabrik für elektrische Geräte Telefon 2238/39 Gustav-König-Str. 19a



RÜCKLÖTPRUFGERÄT

Waren-Nr. 36490000

mit lageunabhängigem Instrument

Verwendungszweck

Das Gerät dient zum Rücklöten und Prüfen von rücklötbaren Feinsicherungen.

A Technische Daten

Netzspannung	125 V und 220 V 50 Hz umschaltbar
Stromverbrauch max.	bei 220 V 50 Hz etwa 65 mA
Stromverbrauch max.	bei 125 V 50 Hz etwa 150 mA
Anschluß	Geräteschnur mit Schutzkontaktstecker
Schutzart	P 20
Gewicht	etwa 2,5 kg

Die Netzsicherung erfolgt für beide Spannungen mit einem 250 mA Schmelzeinsatz.

Folgende Rücklötsicherungen können

rückgelötet und (oder) geprüft werden: 0,5 0,75 1,0 1,5 3,0 A

Eingebautes Meßinstrument:

Fabrikat: Excelsior-Werk Rudolf Kiesewetter, Leipzig

mit Sonderskala P 72 – 250 mA – 3 – 1

Meßgenauigkeit bei Spannungsschwankungen von $\pm 10\%$ an der Skala $\pm 15\%$.

B Beschreibung

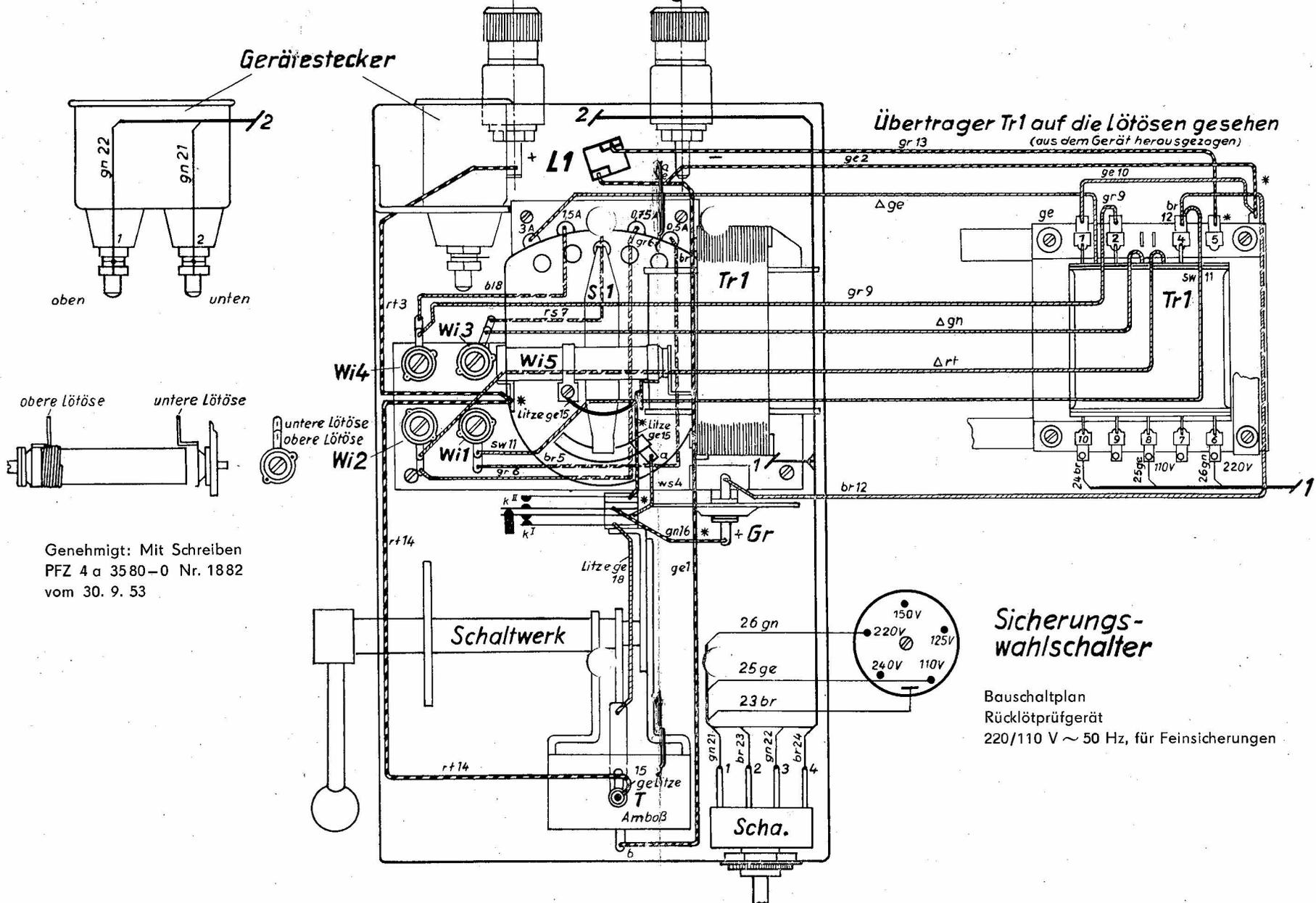
1. Das Gerät dient zum Rücklöten und Prüfen von rücklötbaren Feinsicherungen in den Nennstromstärken 0,5; 0,75; 1,0; 1,5 und 3,0 A und wird in der Ausführung für 220 V 50 Hz und 125 V 50 Hz gebaut. Die Betriebsbereitschaft wird nach Herstellung der Netzverbindung mittels Geräteschnur durch Umliegen des Kippschalters erreicht und durch die Kontrolllampe angezeigt. Die Rücklötung erfolgt mit 1,7-fachem Nennstrom.
2. Mit dem Stufenschalter (Drehknopf) wird auf der in den Nennstromwerten der Sicherungen markierten Skala der jeweils notwendige Rücklötstrom eingestellt.
3. Die Buchse auf der Vorderseite des Gerätes nimmt die Sicherungen auf. Die Festlegung der gesäuberten Sicherung erfolgt durch kräftige Rechtsdrehung (Nase läuft auf schiefer Ebene auf, Bajonettverschluß).
4. Der Kontakthebel wird durch leichtes Herabdrücken des rechts außen liegenden Bedienungshebels betätigt und schließt den Lötstromkreis, wodurch die Kontrolllampe dunkel brennt. Ist eine durchgebrannte, nicht mehr rücklötbare Sicherung eingesetzt, so leuchtet die Kontrolllampe weiter hell. Wird der Bedienungshebel zu stark durchgedrückt, bevor das Lot flüssig ist, so brennt die Kontrolllampe hell. Hierdurch wird angezeigt, daß der Lötstromkreis unterbrochen ist. Wird nach 5 bis 10 Sekunden das Lot flüssig, wodurch der Gegendruck auf den Bedienungshebel nachläßt, so ermöglicht der vergrößerte Hebeldruck das Durchdrücken des Sicherungstiftes und das Einrasten des Kontakthebels. Hierdurch wird der Lötstromkreis automatisch unterbrochen und auf den Meßstromkreis umgeschaltet.

5. Die elektrische Prüfung der rückgelöteten Sicherung erfolgt durch das mit einer Spezi­alskala versehene Instrument. Das Meßgerät ist an die Klemmen des Rücklötprüfgerätes angeschlossen. Die farbigen Marken der Skala entsprechen den Kennfarben der Nennstromwerte der jeweiligen Sicherung. Die Breite der Marke kennzeichnet die zugelassene Toleranz. Beim Rücklöten ergeben durchgebrannte Sicherungen einen weit über die Toleranzmarke hinausgehenden Zeigerausschlag.
6. Nach der Messung wird der Auslösehebel nach hinten bewegt und durch selbsttätige Rückkehr des Kontakthebels in die Ausgangsstellung die Sicherung freigegeben. Die Sicherung wird aus der Aufnahme­buchse entfernt.

C Betriebsanweisung

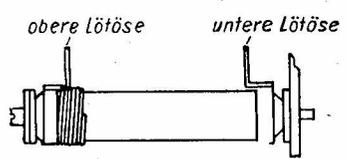
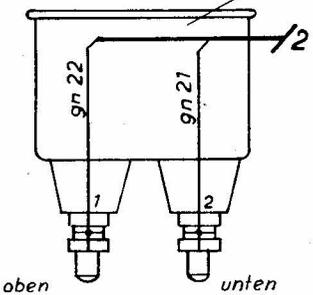
1. Das Rücklötprüfgerät kann an 220 V \sim 50 Hz bzw. 110 V \sim 50 Hz mit der Geräteschnur angeschlossen werden und ist nach Umlegen des Kippschalters betriebsbereit.
2. Entsprechend dem Nennstromwert der rückzulötenden bzw. zu prüfenden Feinsicherungen ist der Stufenschalter mit dem Drehknopf auf der in den Werten 0,5; 0,75; 1,0; 1,5 und 3 Amp. gravierten Skala einzustellen.
3. Die rückzulötende bzw. zu prüfende gesäuberte Sicherung ist in die Buchse auf der Vorderseite einzusetzen und durch kräftige Rechtsdrehung festzulegen.
4. Der Bedienungshebel (rechts außen) ist nur soweit herabzudrücken, daß der Kontakthebel mit leichtem Druck auf der Sicherung aufliegt und die Kontrolllampe dunkel brennt. Zu starker Druck auf den Bedienungshebel wird durch helles Aufleuchten der Kontrollampe angezeigt. (Lötstromkreis wird unterbrochen). Brennt die Lampe bei leichtem Druck hell, so ist die Sicherung durchgebrannt und nicht rücklötbar.
5. In dieser Haltung ca. 5 bis 10 Sek. warten, wobei die Kontrollampe beobachtet wird. Das Flüssigwerden des Lots macht sich durch Nachlassen des Gegendruckes auf den Bedienungshebel bemerkbar. Leuchtet die Lampe wieder hell, bevor der Sicherungsstift wieder durchgedrückt ist, so war der Druck auf den Bedienungshebel zu stark und muß soweit vermindert werden, daß die Kontrollampe wieder dunkel brennt.
6. Nachdem der Gegendruck auf den Bedienungshebel nachgelassen hat, diesen bis zum Einrasten durchdrücken.
7. Prüfen der Zeigerausschläge am Meßgerät. Die farbigen Marken der Skala entsprechen den Kennfarben der Nennstromwerte der jeweiligen Sicherung. Die Breite der Marke kennzeichnet die zugelassene Toleranz.

Gerät von unten gesehen

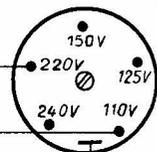


Gerätestecker

Übertrager Tr1 auf die Lötösen gesehen
gr 13
(aus dem Gerät herausgezogen)



Genehmigt: Mit Schreiben
PFZ 4 a 3580-0 Nr. 1882
vom 30. 9. 53

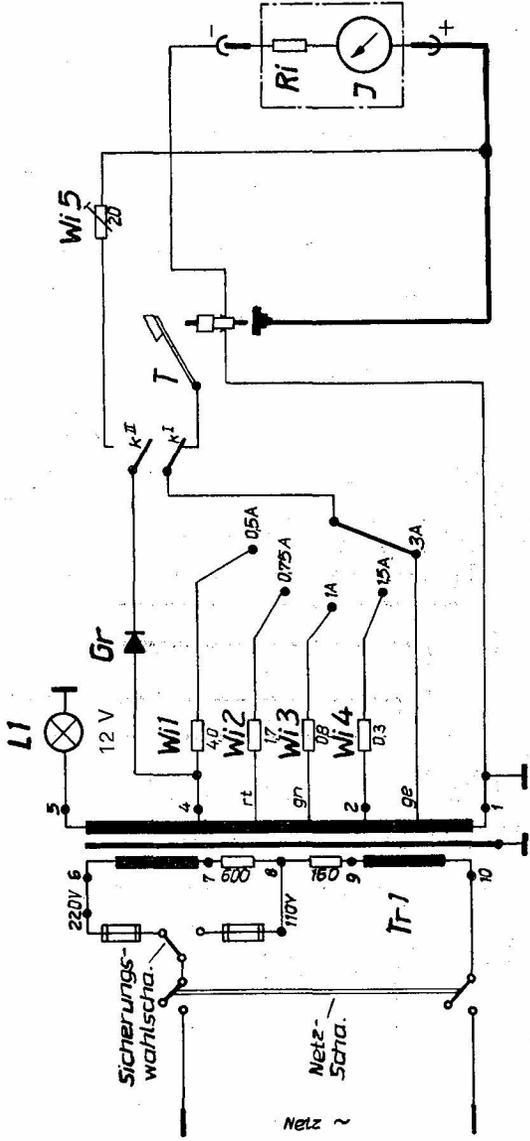


Sicherungs-
wahlschalter

Bauschaltplan
Rücklötpuffergerät
220/110 V ~ 50 Hz, für Feinsicherungen

Schaltwerk

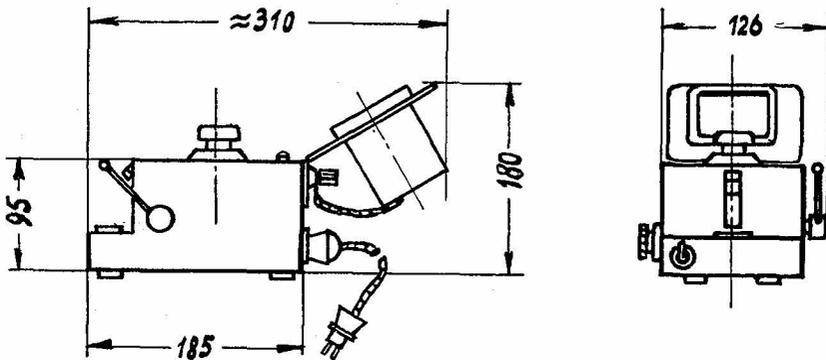
Scha.



Genehmigt am 21. 9. 53
 Post- u. Fernmeldetechnisches Zentralamt i. A. gez. Haider
 Mit Schreiben PFZ/IV 4a 3580 - 0 Nr. 1882 vom 30. 9. 53

Stromlaufplan - Rücklötprüfgerät
 220/110 ~ 50 Hz, für Feinsicherungen

Nennstromwert der Sicherung	Netzspannung 220 V od. 110 V (Toleranzfelder auf der Skala stark markiert)	Netzspannung 220 V od. 110 V $\pm 10\%$ (Toleranzfelder auf der Skala zusätzlich schwach markiert)
0,5 A	0,195 – 0,212 A	0,176 – 0,229 A
0,75 A	0,150 – 0,159 A	0,136 – 0,174 A
1,00 A	0,110 – 0,117 A	0,100 – 0,127 A
1,50 A	0,050 – 0,065 A	0,046 – 0,070 A
3,00 A	0,014 – 0,020 A	0,013 – 0,023 A



8. Nach der Prüfung wird der Auslösehebel oben rechts nach hinten gedrückt, wodurch Bedienungshebel und Kontakthebel freigegeben werden und in ihre Ausgangsstellung zurückkehren.
9. Sicherung durch Linksdrehen lösen und herausziehen.
10. Werden Sicherungen nur geprüft, oder ergibt sich bei der Prüfung nach erfolgtem Rücklöten Vollausschlag am Meßgerät, so ist die Sicherung durchgebrannt und unbrauchbar.
11. Die Einstellung des Rücklötprüfgerätes wird beim Hersteller nach Einstellschrift vorgenommen. Bei evtl. auftretenden Schwierigkeiten ist das Rücklötpüfgerät an uns einzusenden.